

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100 durch rascheste Verstärkung gesteuert werden könne. Der rechte Flügel der 8. Armee werde am 11. die schon erwähnten Stellungen zwischen Tarnawa und dem Odrytrücken beziehen und tags darauf in die Linie Bircza—Rajskie zurückschwenken. Die beiden Armeen am Ostflügel der Front hätten wohl noch zu trachten, den Raum Nadworna zu gewinnen, dagegen käme, wie zwischen den Zeilen zu lesen war, ein Angriff über die Karpathen nicht mehr in Frage.

Die grundsätzliche Zustimmung des Großfürsten-Generalissimus zum Rückzug hinter den San scheint dem Gen. Dimitriew wohl noch in der Nacht auf den 11. mitgeteilt worden zu sein. Denn um 3h früh ließ er den zwei Befehlen von 4h nachm. und 7h abends einen dritten folgen, der die Fortsetzung des Rückzuges hinter den San verfügte. Die für den 28. vorgesehene Frontlinie blieb in Geltung. Am 29. hatte die Masse der Armee die Linie Baranów-Ranizów-Łańcut-Kanczuga-Pruchnik-Krzywcza-Bircza zu überschreiten, am 30. zwischen Rozwadów und Sosnica und in der Gürtellinie von Przemyśl Aufstellung zu nehmen. Die sechs Kavalleriedivisionen waren am Gegner zu belassen und hatten dessen Vormarsch solange wie möglich zu verzögern.

Mit diesem Befehl war auch das Schicksal der russischen Stellungen im Weichsellande und in den Waldkarpathen besiegelt.

Die Verfolgungskämpfe am 11. und 12. Mai

Die Armee Dimitriews brach noch am 10. abends zum Rückmarsche in die ihr für den 11. vorgezeichneten Stellungen auf. Am Nordflügel begann das IX. Korps um 9h abends das westliche Wisłokaufer zu räumen. Der vom k. u. k. 4. Armeekmdo. noch für den Abend geplante Stoß links dieses Flusses hätte daher zum Luftstoß werden müssen. Schon seit 6h in Kenntnis der russischen Absichten, übertrug nun der Erzherzog das Schwergewicht des Unternehmens auf das Ostufer, wo das XIV. Korps, verstärkt durch die Brigade GM. Szende, den Russen womöglich den Rückzug über Przecław zu verlegen hatte. Gleichzeitig sollten die noch auf dem Westufer fechtenden Kräfte der Gruppe GdK. Kirchbach dem weichenden Feinde in scharf östlicher Richtung nachstoßen.

Das Ringen nordöstlich von Debica flammte noch in der Nacht mächtig auf. Da traf kurz vor Mitternacht ein Befehl der Heeresleitung ein, der der 4. Armee auftrug, unter Einsatz des heranfahrenden VIII. Korps — 21. SchD., 37. und 41. HID. (S. 350) — der russischen 4. Armee über die Weichsel in den Rücken zu fallen. Das Armeekmdo.